30 (85) 100 162

Herzig geliebtes Hannchen

85 Ich hätte die ganze Zeit Ihnen schreiben sollen, da
ich so viel zu sagen hatte. Aber die Tage sind mir dahin-
geflogen, ich kann mich nicht besinnen, daß mir einen langen Brief einen
Abend Ruhe gelassen, da mich in allem stört. Heute morgen fiel ich
mich nirgend mehr lange setzt, als ich von die Abschied zu
nehmen hatte, ab in Würzburg einige Tage dann in Nürnberg
Gut wie immer auf mir mein Freund gewesen ist schwer
wo ich bei Kümmel (an einen ist zu Hause) erfuhr: meine
Eltern sind über Coburg Schweinberg & Rudolstadt gegangen
einen, in Jena bei Frommann nur Einzelne. Einige Tage in
Weimar & fünf Tage einiges Geschäft zwingen bleiben wir
in Leipzig. Wie sind alle Gott sei Dank, & erfreuen uns einer
& Erquickung einen & schönen Reise.

Wohl das Hochwichtigste von mir, daß ich Dir auf so viele
viele Fragen wieder Rede stehe, daß ich mich Dir selbst, Deine Freund
in die wieder kennt, daß ich mir gradeso fest ins Herz Eure Namen,
wie Ihr mir wieder so viel Liebes gut Ihr Aller sind. Mit Rührung
denke ich auf einmal für alle die Freundlichkeit, die der mir
erwiesen, glaube die Hoffnung die Ihr mir gezeigt habt, die Freude,
die mir Euer Anblick gewährt, Euch gesund, glücklich, die
Ihr einen verbrachte Sonntag gemacht hat, vereinigt sein Dank
mit den innigen. Ich grüße Euch wie sonntäglich Geschäfte & Hörsaal.
& & Schönheit, daß wir wieder zusammen gehören wie
daß wir, mögen wir in Nebensachen auch auseinander sein in den Hauptsachen
sind Einmut sind. Und so verbleiben in steter Freundschaft.

337

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id[DE-611-36934/337 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG